

UN PATHE TISCH

Werkstattabend aus dem szenischen Unterricht
Klasse Prof. Frank Hilbrich

Am Flügel: Jean-Christophe Charron

13. und 14. Februar 2015 um 19.30 Uhr im UNI.T
Theater der Universität der Künste Berlin

I. TEIL

Léo Delibes: Lakmé

Arie 2. Akt „Ah...Où va la jeune hindoue“ (Glöckchenarie)

Polly Ott (Lakmé)

Die Tempelsängerin Lakmé muss in der Öffentlichkeit auftreten, weil sie unverheiratet eine Nacht mit einem jungen Mann verbracht hat. Ihr Vater hofft, dass der Liebhaber sich zu erkennen gibt, wenn Lakmé's Stimme erklingt. Sie aber benutzt ihren Gesang als Warnung an den Liebsten, sich vor der Wut ihres Vaters zu verstecken. Lakmé wird zum Opfer des Frauenbilds einer männer-dominierten Gesellschaft.

Wolfgang Amadeus Mozart: La clemenza di Tito (Titus)

Rezitativ „Ancora mi schernisce“ und Arie „Parto, parto!“ aus dem 1. Akt

Corinna Scheurle (Sesto)

Antje Bornemeier (Vitellia)

Vitellia wurde verhöhnt, als sie versuchte, Titus' Ehefrau und damit Kaiserin von Rom zu werden. Nun sinnt sie auf Rache und fordert von ihrem Liebhaber Sesto, Titus zu töten. Sesto aber ist mit Kaiser Titus eng befreundet. Zerrissen zwischen der Liebe zu Vitellia und Freundschaft zum Kaiser, muss er sich entscheiden.

Ambroise Thomas: Hamlet

Terzett aus dem 3. Akt „Le voilà! Je crois l'entendre“

Dmitry Nesterenko (Hamlet)

Farrah El Dibany (Königin Gertrude)

SuJin Bae (Ophélie)

Dirigent: Alexey Vasilenko

Seit er erfuhr, dass sowohl seine Mutter, Königin Gertrude, als auch der Vater seiner Verlobten Ophélie am Mord an seinem geliebten Vater beteiligt waren, ist Kronprinz Hamlet zutiefst verstört. Seine unmittelbarste Umgebung scheint ihm feindlich und vergiftet. Er lässt die anberaumte Hochzeit mit Ophélie platzen.

Gaetano Donizetti: L'elisir d'amore (Der Liebestrank)

„Udite, udite o rustici!“ (Szene und Arie Dulcamara / 1. Akt)

„Una furtiva lagrima“ (Arie Nemorino / 2. Akt)

„Prendi, per me sei libero“ (Arie Adina / 2. Akt)

- diese Szenen werden nur am 13. Februar aufgeführt -

Daeun Chung (Adina)

Shin Hee Yoo (Nemorino)

Youngbin Park (Dulcamara)

Dulcamara, einem angeblichen Arzt, gelingt es, dem Landarbeiter Nemorino eine Flasche Wein als Liebeselixier zu verkaufen. Was aussieht wie ein simpler Betrug, führt dennoch zum gewünschten Erfolg. Nemorino und seine Gutsherrin Adina finden endlich zu einander.

Carl Maria von Weber: Der Freischütz

2. Aufzug, Szene und Arie

„Wie nahte mir der Schlummer... Leise, leise, fromme Weise“

- diese Szene wird nur am 14. Februar aufgeführt -

Antje Bornemeier (Agathe)

Am Abend vor Ihrer Hochzeit, ist Agathe voll unerwarteter Ängste und unguter Ahnungen. Im Gebet versucht sie, sich zu beruhigen. Erst als von draußen das Jagdhorn ihres Geliebten ertönt, löst sich ihre Verspanntheit in überschwängliche Freude auf.

Jules Massenet: Hérodiade (Herodias)

1. Akt, Szene und Duett „Venge-moi d'une suprême offense“

Josephine Rösener (Hérodiade)

Gyungseok Han (Herode)

Johannes der Täufer (Jean) hat Königin Hérodiade als Hure Babylons beschimpft. Aufgebracht verlangt sie nun von ihrem Mann, König Herode, den Propheten hinzurichten. Herode aber fürchtet sich davor, aus persönlichen Gründen einen Mann töten zu lassen, der als wichtiger Religionsführer seines Landes gilt. Es kommt zum unversöhnlichen Streit des mit Korruption und Betrug regierenden Herrscherpaars.

Claude Debussy: Pelléas et Mélisande

1. Akt, 3. Szene („Il fait sombre dans les jardins“)

- diese Szene wird nur am 14. Februar aufgeführt -

Chris Young (Pelléas)

Corinna Scheurle (Mélisande)

Farrah El Dibany (Geneviève)

Die Düsternis der alten Burg Allemonde legt sich wie ein Schatten auf die Seelen seiner Bewohner. Mélisande, die hier als Ehefrau Golauds neu ist, betritt erstmals mit ihrer Schwiegermutter Geneviève den dunklen Garten der Burg. Dort begegnen sie Golauds Bruder Pelléas. Es kommt zu einer irritierend heiteren Begegnung zwischen Pelléas und Mélisande.

Claude Debussy: Pelléas et Mélisande

3. Akt, 1. Bild („*Mes longs cheveux descendants....*“)

André Baleiro (Pelléas)
Kathleen Brandhofer (Mélisande)
Gyungseok Han (Golaud)

Pelléas und Mélisande finden erneut zu einander, sind aber voller unüberwindbarer Hemmungen und Ängste. Schließlich stört Golaud das Treffen der beiden. Pelléas flieht.

Georges Bizet: Carmen

1. Akt, Habanera „*L'amour est un oiseau rebelle*“

Farrah El Dibany (Carmen)

Liebe unter Zigeunern I: Carmen empfindet die Liebe genauso wie ihr eigenes Leben, unstet, flatterhaft und nicht fest zu binden.

Sergej Rachmaninow: Aleko

Kavatine „Vesj tabor spit...“

Dmitry Nesterenko (Aleko)

Liebe unter Zigeunern II: Aleko wird zum Mörder als er erfährt, dass seine geliebte Zemfira ihn mit einem anderen Mann betrügt.

II. TEIL

Ambroise Thomas: Hamlet

4. Akt, Wahnsinnszene

„A vos jeux, mes amis...Et maintenant écoutez ma chanson“

SuJin Bae (Ophélie)

Nach der gescheiterten Hochzeit mit Hamlet, irrt Ophélie verstört durch die Morgendämmerung. Unfähig das Geschehene zu verkraften, verliert sie allmählich den Verstand.

Johann Strauß (Sohn): Die Fledermaus

2. Akt, Eröffnungs-Szene

Dialoge

Couplet des Orlofsky

Arie der Adele „Mein Herr Marquis“

Josephine Rösener (Prinz Orlofsky)

Polly Ott (Adele)

Dmitry Nesterenko (Dr. Falke)

Chris Young (Gabriel von Eisenstein)

Kathleen Brandhofer (Ida)

Ensemble

Die Feste in der Villa Orlofsky sind die begehrtesten und berüchtigsten der Stadt. Aber nicht jeder kann es sich leisten, hier unter seinem wirklichen Namen zu erscheinen. Vorsicht ist geboten. Der Gastgeber und sein Freund Dr. Falke lieben es, Gäste mit unangenehmen Tatsachen zu konfrontieren, sie zu demaskieren, bloßzustellen und zu entwürdigen.

Maurice Ravel: L'heure espagnole

Monolog „Oh, la pitoyable aventure!“

Kathleen Brandhofer (Concepcion)

Obwohl sie es mit mehreren Männern versucht hatte, ist es Concepcion heute nicht gelungen, ihren Ehemann zu betrügen und eine Affäre zu haben. Ihre Frustration darüber ist groß. Schließlich kehrt ihr Mann zurück und der Ehe-Alltag wird vermutlich so langweilig weitergehen wie bisher.

Giacomo Puccini: La Bohème

Vierter Akt

Daeun Chung (Mimi)
SuJin Bae (Musetta)
Shinhee Yoo (Rodolfo)
Gyungseok Han (Marcello)
Chris Young (Schaunard)
Youngbin Park (Colline)

Dirigent: Henry Cheng

Seit sie sich von Mimi und Musetta getrennt haben, finden Rodolfo und Marcello kaum in ihr gewohntes Leben zurück. Der Gedanke an die gescheiterten Beziehungen quält sie. Erst als Schaunard und Colline mit einem kleinen Abendessen eintreffen, kommt noch einmal die alte Fröhlichkeit des „Bohème“-Lebens in der Männer-WG auf. Plötzlich steht Musetta in der Tür und mit ihr die todkranke Mimi. Sie möchte zu Rodolfo zurückkehren, aber es ist zu spät. Die mit der Situation überforderten jungen Künstler können sie trotz des Versuchs schnell etwas Geld und Medizin aufzutreiben, nicht mehr retten. Mimi stirbt. Für die anderen endet schlagartig die Zeit einer unbeschweren Jugend.



Szenische Leitung:	Prof. Frank Hilbrich
Am Flügel:	Jean-Christophe Charron
Musikalische Einstudierung:	Regine Bernhauer, Jean-Christophe Charron, Symeon Ioannidis, Evgeny Nikiforov, Nico Stabel, Saori Tomidokoro, Georgios Vagianos
Kostüm:	Kerstin Berner
Maske:	Manou Jacob
Disponent:	Patrick Reu
Beleuchtung:	Detlef Graf (Ltg.), Anja Bühner, Torsten Frieske, Michael Karsch
Bühne:	Harald Dreher (Ltg.), Britta Lohmeyer, Eckehard Dybowsky, Fabian Knabe, Philipp Maier
Gewandmeisterei	Felicitas Sandor (Ltg.), Sue Viebahn, Stephan Grollnitz
Werkstätten	Oliver Brendel (Ltg.), Frank Prüffert (Tischlerei), Dennis Pelz (Schlosserei)